

Flächenverbrauch

Infothek für die Gruppenarbeit

Kapitelfilm „Flächenfraß“

Kreativ-Box: Bildmaterial

Im dicht besiedelten Deutschland ist der Flächenverbrauch durch die Aktivitäten der Menschen durchaus eine Größe, die für das Insektensterben von Bedeutung sein kann. Zudem wächst in den letzten Jahren die Bevölkerung in Deutschland wieder. Neue Wohngebiete, neue Industriegebiete, neue Verkehrswege und neue Anlagen für Sport und Freizeit stampft unsere Industriegesellschaft aus dem Boden. Solche Flächen bezeichnet man als Siedlungs- und Verkehrsflächen.

Jeden Tag werden heute in Deutschland 58 ha Land in solche Flächen umgewandelt. Das ist zwar nur noch knapp die Hälfte von dem, was um die Jahrtausendwende verbraucht wurde, allerdings ist ein Ende des Flächenverbrauchs nicht abzusehen. Immer wieder hört man, dass ganze Stadtteile neu entstehen sollen und immer gehen diese Veränderungen zu Lasten der „freien Natur“. Neue Stadtteile bedeuten aber auch neue Straßen, neue Erholungseinrichtungen und neue Infrastruktur für die Versorgung. Zudem entstehen immer neue Industriegebiete. Die Landschaft wird zersiedelt, Lebensraum geht verloren oder wird von Straßen zerschnitten und entwertet.

Waren im Jahr 2005 noch 12,9 % als Siedlungs- und Verkehrsflächen ausgewiesen, so sind es im Jahr 2018 schon 14,3 % der Gesamtfläche Deutschlands. Für Industrie-, Bau- und Infrastrukturprojekte werden meist Flächen geopfert, die vorher land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden. Im Jahr 2004 wurden noch 53,5 % landwirtschaftlich genutzt. Im Dezember 2018 sind es nur noch 50,8 %.

Flächennutzung in Deutschland (2018)

